

Transportkette im Fokus

Auf dem 22. spc-Themenabend Ende September in Neuss stand das Thema „Nachhaltige Verkehrsträger und ihre Bedeutung für Terminal & letzte Meile“ im Mittelpunkt. Die Veranstaltung fand dieses Mal in Zusammenarbeit mit dem Logistik-Dienstleister Contargo statt.



(v. l. n. r.) Volker Boveland (Geschäftsführer Contargo Neuss GmbH), Wolfgang Nowak (Vorstandsvorsitzender spc), Jacqueline Lübke (Sales Manager Contargo) und Markus Nölke (Geschäftsführer spc).

Wolfgang Nowak, Vorstandsvorsitzender des ShortSea-Shipping Inland Waterway Promotion Center (spc) begrüßte die rund 70 Gäste auf dem spc-Themenabend mit einer Einordnung der aktuellen Situation im maritimen Sektor. Neben erschwerten Rahmenbedingungen stehe die Logistik derzeit vor einer Vielzahl von komplexen Herausforderungen. Vieles müsse neu gedacht und Prozesse müssten in veränderter Form umgesetzt werden.

Spc und Contargo sind sich daher einig: Die Verkehrsträger Wasserstraße und Schiene müssen für die Erreichung der Klima-

ziele stärker genutzt werden. Der Logistik-Dienstleister Contargo setzt dabei auf den Kombinierten Verkehr (KV). Volker Boveland, Geschäftsführer der Contargo Neuss GmbH, hob in diesem Kontext hervor: „Wir transportieren 69 Prozent unserer Fracht mit dem Binnenschiff, 23 Prozent über die Schiene und 8 Prozent per Lkw. Durch die Nutzung aller Verkehrsträger entstanden bei uns 2020 189 Tausend Tonnen CO₂. Wären diese Transporte allein mit dem Lkw durchgeführt worden, wären 350 Tausend Tonnen CO₂ emittiert worden. Damit haben wir 46 Prozent CO₂ gespart.“

Verkehrswende vorantreiben

Den Schwerpunkt auf das Binnenschiff zu legen, erfordern jedoch auch stetige Anpassungen. Mit dem Bau von zwei neuen Koppelverbänden, die Contargo in Bau gab, soll auch weiterhin der Ausstoß von Emissionen verringert werden. Mittels Elektromotoren erhalten die beiden Neubauten ihre benötigte Energie unter anderem aus Batterie und Wasserstoffbrennstoffzelle.

Zum Jahresende plant man bereits, einen der zwei Koppelverbände in die Flotte aufzunehmen. Für mehr Nachhaltigkeit auf der letzten Meile setzt Contargo währenddessen auf E-Lkw. Bis zum Jahresende soll die Flotte auf 33 Fahrzeuge wachsen. Damit die Lademöglichkeiten gewährleistet sind, baut Contargo eine Ladeinfrastruktur mit bundesweit 33 Schnell-Ladepunkten. Bei den Direktverkehren testet das Unternehmen zudem Wasserstoffantriebe.

„Mit dem Umstieg auf Wasser- oder Schienenwege können auf direktem Weg CO₂-Emissionen eingespart werden“, betonte spc-Geschäftsführer Markus Nölke, der die Veranstaltung moderierte. „Ein möglichst langer Hauptlauf auf diesen Verkehrsträgern, ergänzt mit effizienten Prozessen auf den Terminals und zum Beispiel dem Einsatz von E-Lkw auf der letzten Meile, kann die gesamte Transportkette viel klimafreundlicher darstellen.“ Damit begrüßt er die von der Contargo dargestellten Entwicklungen und Aktivitäten auf den Terminals und der letzten Meile. Auf dem spc-Themenabend wollte man neben einer Reihe an Plänen auch aufzeigen, dass die Transformation bereits in vielen Unternehmen stattfindet, so zum Beispiel bei Contargo.

SaKu



**Schiffsausrüstung.
Industriebedarf.
Technischer Handel.**

Wittig
... von Profis für Profis!

Alte Duisburger Str. 11 | D-47119 Duisburg | Telefon +49 (0)203 932730 | www.wi-du.de